

[1420 Anfang Mai.]

*Hschr.: Abschr. 15. Jh. Univ.-Bibl. Leipzig Ms. 1091 Bl. 206.**Gedr.: Palacky, Urk. Beitr. I 28. — Ausz. Altmann I 292 Nr. 4150.*

Ann.: Kg. Sigismund hielt sich auf dem Zuge gegen Prag in den Tagen vom 8.—10. Mai in Königgrätz auf und scheint bald darauf in Kuttenberg eingetroffen zu sein; von hier, wo eine — gefälschte — Urkunde von 1420 Febr. 19 ausgestellt ist, begab er sich am 25. Mai nach Jungbunzlau (olim regis Wenceslai castrum novum) und von da am 27. Mai nach Melnik etc.; vgl. Laurenzius v. B. 369, 372, 375. Altmann I 291. Chron. univ. Prag. 584]. Das nachstehende Schreiben ist also wohl kurz vor dem Zug nach Kuttenberg, also in der ersten Hälfte des Mai, nicht im Juni, wie Altmann vermutet, verfaßt.

10

*König Sigismund teilt Markgraf Wilhelm mit, daß er, da es ihm nicht gelungen sei, die Ketzer in Böhmen auf friedlichem Wege umzustimmen, nun in eigener person und mit *vil^a) fursten, rittern und knechten und auch andern fromen leuten auf den berck zu Kutthen czyhen und — also unsern czug ken denselben Wiciefisten vór uns furen wolle, und er hoffe, si mit der hulfe gotis ynczutempfen und vortilgen. Er fordert Markgraf Wilhelm auf, das du uns, so das erst gesein mag, mit deiner macht wider dy egenanten Wiciefen der heiligen kirchen und der ganzen cristenheit widerwertige und ungehorsame helfen wollest, das wir dy keczerey tilgen und abthun, das ander lande und nemlich das dein von in auch nicht *wurfurt^b) und vorgift wurden —. Gegeben czu etc. unser reiche des Ungerischen etc. in dem XXXIII. und Romischen in dem X. iaren.*

15

20

Auf dem Bug: Ad mandatum domini regis Michael canonicus Pragensis.

1420 Mai 17.

Hschr.: Gleichz. Abschr. HSTA Dr. Cop. 33 Bl. 268.

Nickel und Ticzcl Kundige, etwan gesessen zu der Kayne, geloben, nimmer des Landgrafen Friedrich d. J. oder der Seinen Feinde zu werden, sondern bei etwaigen Streitigkeiten vor seinen Amtleuten und Gerichten oder, wenn ihnen hier nicht geholfen werden kann, anderswo Recht zu suchen. Gegeben am fritage nach ascensionis domini anno domini millesimo cccc^o vicesimo.

25

Kulmbach, 1420 Mai 27.

30

*Hschr.: Or. Pap. Bayr. Staatsarchivalien-Abt. Coburg DIV 6 Nr. 20. 4 SS. unt. Papierd. unt. aufgedr., undeutlich.**Ann.: Vgl. Hönn, Sachsen-Coburg. Historia II 97. Horn 490.*

Conrat Truchses von Pomersfelden, Ritter, und Heincz von Schaunberg genannt Knoch machen ein vorrede zwischen den Land- und Markgrafen Wilhelm und Friedrich d. J. einerseits und Albrechten und Caspar von Wirsberg andererseits, die uff morgenden dinstag mit uffgeender summe eingeen und furbas ein partey czu der andern nicht greiffen sol, es sey dann, das ein partey der andern das vor virczehen tage wissentlich und brieflich uffgesagt habe, unser — herren von Miissen den von Wirsperg gen Lanczen-dorff und die — von Wirsperg unsern herren von Miissen gen Choburg. — Gescheen czu Culmnach des montages in den pfingstfeyertagen anno domini millesimo etc. vicesimo.

35

40